Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 14 (1888)

Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



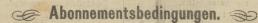
Illustrirkes humaristisch-sakurisches Cochenblakk.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.



Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 240 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

Cell's Rekrutenprüfung.

Refrutenprüfung Anno 1900 Ward angesagt. Und ganz verwundert Betrat ben Saal ein trutiger Gesell', Ein Schächenthaler, Wilhelm Tell. Er maß juft hundertachtzig Centimeter, Was sonst er funnt, davon vernimmt man später; Sein Bruftumfang war ftarter als normal, Doch sein Charafter eher fast fatal. Der Telle saß nun wie die Bauern sigen, Die lieber auf bem Acker pflügend schwitzen, Richt ganz symetrisch, wie man figen foll, Hielt auch die Bruft vom Tisch nicht 1/s Zoll; Er hatte überhaupt was Gottvergeffenes In seiner Art, was eigentlich Bermessenes. Ja, er verstieß sich gegen jedes Reglement; Da bachte ber Inftruktor: Sapperment, Dem Rerl, dem wollen wir die Zähne fühlen, In seines Wiffens Fachregistern wühlen, Ein Wiederholungsfurs wird ihm zu Theil, Dem Individuo und dem Land zum Beil. Der Schule Männer, aller Beisheit Sipfel,

Die Brille pupend mit dem Nastuchzipfel,

Dabei noch and're hohe Potentaten

Im Sitzungszimmer emfiglich berathen,

Wie man ben Ungefügen priffe Und sich in seine Jgnoranz vertiefe. So traten sie in den Examensaal, Nicht gar so lieblich wie ein Alpenthal.

"Beim deutschen Auffat, so empfahl nun Einer, Schreib' feine Prosa, sonst ist's keiner. Historisch sei der Styl! Und am Papier Der Rand zwölf Millimeter, rath ich Dir! Und unterscheid' Thatsach' und Hypothesen, Im Satzefüg' such' variable Größen, Und schreib' natürlich bundesorthographisch, Bis anf den Apostroph getren und klavisch!"

Es schrieb der Tell, und taucht' nur einmal ein, Ein ungeningend kleines Zettelein :

> Ich hab's gewagt, War schwer geplagt; Bin frisch gesprungen, Es ist gelungen. Der Bogt ist tobt Und aus die Noth.

Ein And'rer kam, mit edigem Gesicht, Wer ahnt barin ben Rechnungsmeister nicht?

Motto: Seht hier Bergangenheit und Jufunft burch einander, Gleich Goethe's Maufebred und Koriander.

Sein Kinn beschrieb rektanguläre Falten, Und er begann den Vortrag so zu halten: "Mein Tell, sag' an: Bon Deiner Userplatte, Wie groß der Winkel war, denn sie zum Wasser hatte,

Den Sinus, die Tangente laß mich wiffen, Und an der Rechnung keinen Grad vermiffen."

Es schrieb der Tell, und taucht nur einmal ein, Ein ungenügend kleines Zettelein:

> Der Fels war steil, Bu meinem Heil. Denn Geßler hätte An best'rer Stätte Es auch gethan. So ging's nicht an.

Im Sammetkappchen kam ber Physikus Und sprach: "Nun hör, Gesell", was ich Dich fragen nuß:

Kennst Du auch wohl ber Saiten

Schwingungszahl

Beim Bogenschuß? Wo nicht, es war' fatal, Denn aus der Armbruftschneuschwingungskraft Erfenn' ich Deine Schützenmeisterschaft."